

HEIMAT EUROPA Filmfestspiele eröffnen am 8. August

Siebte Auflage des Festivals bietet in Simmern/Hunsrück erneut hochkarätiges Programm mit 49 Filmen – Motto lautet „Forever Young?“ – Jasmin Tabatabai als Jurorin

Simmern. Das Pro-Winzkino und die Stadt Simmern starten am Freitag, 8. August, die siebte Auflage der HEIMAT EUROPA Filmfestspiele mit dem neuesten Werk ihres Schirmherrn Edgar Reitz als Eröffnungsfilm. „Leibniz – Chronik eines verschollenen Bildes“ feierte am 19. Februar bei der diesjährigen Berlinale Premiere und wird in Simmern noch vor dem offiziellen Filmstart in Deutschland (18. September) auf dem Fruchtmart gezeigt. Der 92-jährige „Heimat“-Regisseur hat vor, in Simmern dabei zu sein. In der Hauptrolle seines Films ist Edgar Selge zu sehen, der dem Publikum unter anderem als TV-Kommissar Jürgen Tauber aus der Reihe „Polizeiruf 110“ bekannt sein dürfte. Der „Leibniz“-Hauptdarsteller kommt nicht nur zur Festspiele-Eröffnung nach Simmern, sondern tritt einen Tag später auch als Autor in einer Lesung in Erscheinung. Auch Antonia Bill, bekannt durch ihre Rolle als „Jettchen“ im Reitz-Werk „Die andere Heimat“ und in „Leibniz“ als Königin Sophie Charlotte von Preußen zu sehen, ist am Eröffnungsabend der HEIMAT EUROPA Filmfestspiele, moderiert von Holger Wienpahl (SWR), mit von der Partie.

Der im Namen des Festivals manifestierte Begriff „Heimat“ bildet weiterhin den roten Faden und diente der Programmkommission um Kurator Janis Kuhnert als thematische Orientierung. Der Kultursommer Rheinland-Pfalz und die Stadt Simmern fördern die Filmfestspiele, die unter dem Kultursommer-Motto „Forever Young?“ stehen und bis zum Finale am 23. August insgesamt zwölf Wettbewerbsfilme zeigen, die um den „Edgar“, den Preis für den besten modernen Heimatfilm, wetteifern. Wer die Trophäe am Ende erhält, darüber entscheidet die renommierte Schauspielerin Jasmin Tabatabai, die im Rahmenprogramm der Festspiele auch zusammen mit ihrer Band als Sängerin auftreten wird. Als Kommissarin Mina Amiri ist die Deutsch-Iranerin aktuell in der Krimiserie „Letzte Spur Berlin“ Fernsehzuschauern ein Begriff. Tabatabai wird auch den Film für den vom Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration gestifteten Nachwuchspreis auswählen und die Auszeichnung überreichen. Den Preis hatte Schauspieler Burghart Klaußner 2023 als Juror spontan ins Leben gerufen und selbst das Preisgeld beigesteuert.

Getreu dem Motto „Forever Young?“ lässt die Festspielleitung erstmals eine Jugendjury die Wettbewerbsfilme bewerten. Heimische Schülerinnen und

Schüler küren mit jungem Blick ihren Favoriten. Der Preis der Jugendjury ist mit 500 Euro dotiert. Bewährt hat sich der Publikumspreis, bei dem die Zuschauer wieder ihren Lieblingsfilm wählen und dafür den mit 1000 Euro dotierten Preis vergeben.

Für die „Family“-Sektion hat die Programmkommission neun Filme aus ganz Europa ausgewählt – vom Oscar-prämierten Animationsfilm „Flow“ von Gints Zilbalodis (Lettland) bis zur warmherzigen Komödie „Superkräfte mit Köpfchen“ von Dylan Haegens (Niederlande). Und passend zum deutschen Beitrag „Zirkuskind“ von Anna Koch und Julia Lemke erwartet die Besucher auf dem Fruchtmarkt eine Zirkus- und Varieté-Vorstellung. Die „Family“-Reihe verspricht Spaß für kleine und große Kinobesucher.

Die zwölf europäischen Wettbewerbsfilme der Festspiel-Rubrik „Edgar“ nähern sich dem Festival-Motto auf unterschiedliche Weise. Generationenkonflikte, Probleme heranwachsender junger Menschen, der Alltag einer jungen Familie, die Suche nach dem Leben, nach Liebe und Freundschaft, stressiger Alltag, Rebellion sind Themen, die junge wie alte Generationen betreffen. Auch aktuelle Probleme, wie die Flüchtlingssituation in Europa wurden berücksichtigt. In „Les Barbares (Die Barbaren – Willkommen in der Bretagne)“ erzählt Regisseurin Julie Delpy, wie eine Dorfgemeinschaft in der Bretagne reagiert, wenn plötzlich anstelle der erwarteten Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine Menschen aus Syrien vor ihrer Haustür stehen. Und wie es einer Familie aus der Ukraine bei ihrem Urlaub in Teneriffa ergeht, als in ihrem Heimatland plötzlich der Krieg ausbricht und die Familie über Nacht zu Flüchtlingen wird, schildert „Under The Volcano“ von Damian Kocur.

Die Dokumentarfilmreihe der Festspiele beinhaltet diesmal acht Beiträge. In einem davon beschreibt „Die Möllner Briefe“ von Martina Priessner, wie nach dem Neonazi-Anschlag von Mölln 1992 tausende Beileidsbekundungen und Unterstützerbriefe für die Angehörigen der drei ums Leben gekommenen Familienmitglieder einfach in den Amtsstuben der Stadtverwaltung in der Versenkung verschwanden. Erst 20 Jahre später bekamen die Familien sie zu lesen.

„Forever Young?“ spielt auch in einer weiteren Festspielreihe eine Rolle. Weil das Pro-Winzkino in diesem Jahr 40-jähriges Bestehen feiert, wurde die bewährte „Classic-Reihe“ zum Special „40 Jahre Pro-Winzkino“, bei der die neun Gründungsmitglieder jeweils einen ihrer Lieblingsfilme nominierten. Passenderweise startet diese Programmrubrik mit Woody Allens „Der Stadtneurotiker“, mit dem 1985 die Erfolgsgeschichte des Pro-Winzkinos ihren

Anfang nahm. Die Reihe endet mit Sergio Leones Klassiker „Spiel mir das Lied vom Tod“, der einen Tag nach Verleihung des „Edgar“ durch Jasmin Tabatabai sowie der übrigen Filmpreise zum Festival-Kehraus gezeigt wird und prädestiniert ist für eine fröhliche Feier in Western-Atmosphäre, unter anderem mit Squaredance, Livemusik von der Band Uncaged, mit dem Filmklassiker „Winnetou I“ und dem neuesten Werk von Bully Herbig „Das Kanu des Manitu“.

Die Veranstaltungen finden unter freiem Himmel auf dem Fruchtmarkt und im Kinosaal des Pro-Winzkinos statt. Wie immer bildet hochkarätige Livemusik eine wichtige Säule des Festspielprogramms. So gastiert das Trio des Weltklassegitarristen Lulo Reinhardt mit Yuliya Lonskaya und Daniel Stelter ebenso in Simmern, wie Chris Jarrett, Bruder des Jazzpianisten Keith Jarrett („Köln Concert“). Er wird den Stummfilm „Panzerkreuzer Potemkin“ von Sergej Eisenstein live in der Stephanskirche am Klavier begleiten. Die Stummfilmbegleitung für Friedrich Wilhelm Murnaus „Faust – Eine Deutsche Volkssage“ übernimmt kurzfristig Kantorin Christine Marx aus Argenthal für den plötzlich verstorbenen Simmerner Kantor Joachim Schreiber. Weitere musikalische Leckerbissen versprechen das International Cajun Trio mit Biber Herrmann (Gitarre), Helt Oncale (Violine) und Yannick Monot (Akkordeon) beim französischen Abend der Festspiele sowie das renommierte Renaissance- und Barock-Ensemble Interchange, das am Eröffnungsabend vor „Leibniz“ auf der Bühne stehen wird.

Als beliebter Festival-Treffpunkt und Anlaufstelle für Gespräche, für Geselligkeit und Austausch etabliert hat sich der dem Pro-Winzkino angegliederte RAUM9, der sich – auch in Zusammenarbeit mit dem Simmerner Verein CulturisSIMo – als kultureller Fixpunkt in der Kreisstadt entwickelt hat. Hier hat das Publikum Gelegenheit, ungezwungen mit Schauspielern und Regisseuren in Kontakt zu treten. Angesagt haben sich unter anderem die Hauptdarsteller Diarmuid Noyes und Daniel Power aus „Christy“. Der Film von Brendan Canty läuft im Rahmen des irischen Abends, an dem die Churchhill Ramblers mit Irish Folk die Musik beisteuern. Finnische Klänge bringen die Partner der Stadt Simmern aus Mänttä-Vilppula mit. Die Gäste aus dem hohen Norden gestalten in Simmern einen kompletten finnischen Abend mit Filmen, Livemusik vom Jarkko Riihimäki Film Orchestra sowie kulinarischen Kostproben aus ihrer Heimat.

Weitere „Heimat-Begegnungen“ der HEIMAT EUROPA Filmfestspiele in der regionalen Umgebung finden ihre Fortsetzung. Außerhalb der Festspielkernzeit bieten Kirchberg, Neuerkirch und Oberwesel Kinoveranstaltungen. Die Filmfestspiele waren Anfang Juli auch bereits in der Simmerner Partnerstadt Roeser/Luxemburg zu Gast.

Zum Gelingen der Festspiele tragen wie immer zahlreiche freiwillige Helfer sowie der Simmerner Kulturverein CulturiSIMo bei. Das Hunsrück-Museum widmet sich den HEIMAT EUROPA Filmfestspielen begleitend in Ausstellungen im Edgar-Reitz-Filmhaus und im Simmerner Schloss.

Weitere Infos zum Programm und Festivalpässe (159 Euro) gibt es unter www.heimat-europa.com, www.pro-winzkino.de; Einzeltickets kosten zwischen 4 und 25 Euro; Restkarten sind jeweils an der Abendkasse erhältlich.